

Oberammergau, 29. Januar 2009

Presse-Erklärung

„Kultusminister Dr. Spaenle soll endlich bekanntgeben, ob an der Grund- und Hauptschule Oberammergau zum nächsten Schuljahr der Schulversuch Kooperationsschule kommt“

Oberammergau – Landtagsabgeordneter Florian Streibl hat sich bereits im vergangenen Herbst dafür stark gemacht, dass im Landkreis Garmisch-Partenkirchen der Schulversuch „Kooperationsschule“ eingeführt werden kann. Die Grund- und Hauptschule Oberammergau zeigte sich sehr interessiert daran. Streibl hat deren Antragstellung intensiv begleitet.

Da bis heute keinerlei Rückmeldung vom Kultusministerium gekommen ist, wandte sich Florian Streibl am letzten Freitag in einem Brief an Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle: „Aufgrund der Koalitionsverhandlungen wurde berichtet, dass ein Schulversuch mit Realschulzweigen an Hauptschulen vorgenommen werden soll. Hierauf haben sich mehrere Schulen als Projektschulen angeboten. Darunter auch die Hauptschule in Oberammergau, für welche die Einrichtung eines Realschulzuges die Standortsicherung bedeuten würde. Gerade für das Ammertal mit den Gemeinden Ettal, Oberammergau, Unterammergau, Saulgrub, Bad Kohlgrub und Bad Bayersoien ist es elementar, dass eine wohnortnahe Bildung erhalten bleibt. Anfang Dezember 2008 hat der Gemeinderat von Oberammergau den Antrag der örtlichen Hauptschule einstimmig unterstützt, zum nächsten Schuljahr den Schulversuch „Kooperationsschule“ durchzuführen. Zeitnah nach der Gemeinderatsentscheidung wurde der Antrag von Bürgermeister Arno Nunn an das Kultusministerium weitergeleitet. Bis zum heutigen Tage haben weder die Gemeinde noch die Grund- und Hauptschule Oberammergau eine Rückmeldung erhalten. Mir erscheint es zwingend notwendig, dass die Schule schnell erfährt, ob sie im nächsten Jahr diesen Schulversuch „Kooperationsschule“ anbieten kann. Für die Schulen und Gemeinden, die sich für den Schulversuch „Kooperationsschule“ beworben haben, ist es notwendig, dass möglichst bald Klarheit herrscht, wo und wie diese Schulzweige eingerichtet werden, da hierzu umfangreiche Vorbereitungen zu treffen sind. Die Schulen und die Gemeinden brauchen Planungssicherheit, um bald die notwendigen organisatorischen und personellen Vorbereitungen treffen zu können, die für eine Umsetzung dieses Versuchs nötig sind.“

Landtagsabgeordneter Florian Streibl fordert Kultusminister Dr. Spaenle dazu auf, jetzt schnell für Klarheit zu sorgen und alle dafür zu tun, um diesen Schulversuch Wirklichkeit werden zu lassen. Die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen können dadurch deutlich verbessert werden.

Abgeordnetenbüro Florian Streibl

Othmar-Weis-Straße 5

82487 Oberammergau

Tel. 08822/935282 – Fax 08822/ 935287 – E-Mail: info@florian-streibl.de – www.florian-streibl.de